

Mit Kindern lernen: Artikelendungen für Analphabet:innen

Die drei Kindertricks sind:

- Ich achte auf AKK.
 - Ich achte auf feminin.
- 5 • Ich achte auf die zweite Nennung.

Ich achte auf AKK.

Beispiel: "Der Mann sucht einen Schlüssel, eine Jacke und ein Handy."

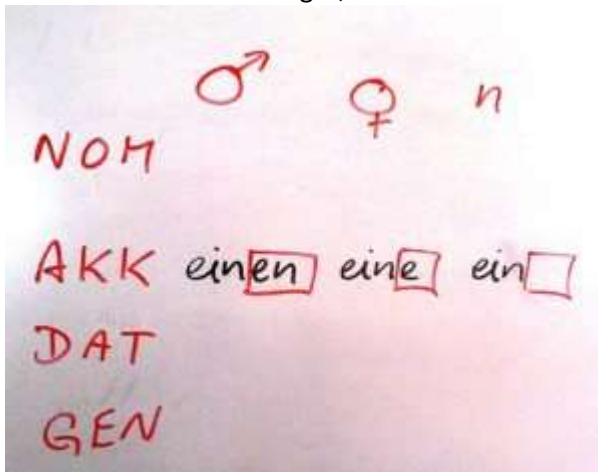
Die Endungen in AKK sind unterschiedlich lang.

10 Lange Endung "en" = maskulin,

kurze Endung "e" = feminin,

keine Endung " " = Neutrum. Size matters.

Dieser Trick funktioniert gut, weil es so viele Verben mit AKK-Objekt gibt.



15

Ich achte auf feminin.

Beispiel: "Eine Frau hält mit einer Hand eine Puppe ihrer Tochter."

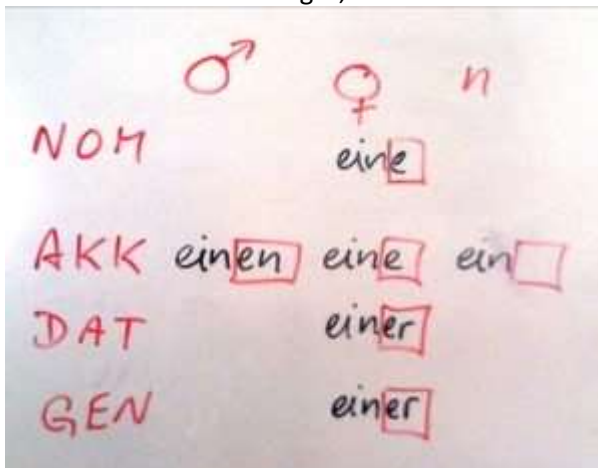
Die Endungen bei feminin sind immer "e"

(bei NOM – eine Frau – und bei AKK – eine Puppe -)

20 oder "er"

(bei DAT – mit einer Hand – und bei GEN – ihrer Tochter-).

Dieser Trick funktioniert gut, weil die meisten Nomen, laut Duden 46%, feminin sind.



25

Ich höre die erste, unscharfe Nennung.

Ich warte zwei Sekunden.

Ich höre die zweite, klare Nennung.

30

Beispiel: Da läuft ein Hase.

Er rennt in den Wald.

Bei dem NOM "ein Hase" weiß ich nicht, ob Hase maskulin oder Neutrum ist.

Beides ist möglich.

Die Deutschen führen ein neues Objekt mit dem unbestimmten Artikel ein-eine-ein ein (erste Nennung).

35

Dann sprechen sie mit dem bestimmten Artikel oder mit dem Personalpronomen weiter (zweite Nennung).

Die zweite Nennung macht es klar. "Hase" = "er" ==> "der Hase".

40

Die zwei Sekunden helfen mir auch bei DAT und GEN.

Beispiel: In dem Blog finden Sie viele Lernhilfen.

Es zeigt Lösungen, die wir im Unterricht entwickelt haben.

Bei dem DAT "dem Blog" weiß ich nicht, ob Blog maskulin oder Neutrum ist.

45

Beides ist möglich.

Die zweite Nennung macht es klar: "Blog" = "Es" ==> "das Blog".

Dieser Trick funktioniert gut,

50

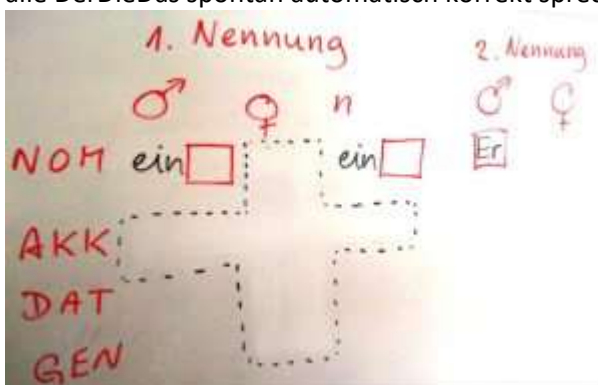
weil die Deutschen fast immer zuerst ein neues Objekt einführen und es dann näher beschreiben.

Die Kinder in Deutschland benutzen diese drei Tricks beim Hören und Sprechen.

Sie können damit innerhalb von wenigen Wochen

55

alle DerDieDas spontan automatisch korrekt sprechen.



	1. Nennung			2. Nennung	
	♂	♀	n	♂	♀
NOM	ein <input type="checkbox"/>	ein <input type="checkbox"/>	ein <input type="checkbox"/>	Er	
AKK					
DAT	einem <input type="checkbox"/>	einem <input type="checkbox"/>	einem <input type="checkbox"/>		
GEN	eines <input type="checkbox"/>	eines <input type="checkbox"/>	eines <input type="checkbox"/>		

Kinder kennen die grammatischen Bezeichnungen NOM, AKK, DAT und GEN nicht.

60

Eine kleine Situation soll zeigen, wie die Kinder die Endungen via Hören lernen.
Eine Familie macht einen Ausflug in den Wald. Eine Person sagt:

Da ist ein Hase. Da ist noch einer.

65

Der Hase rennt über die Wiese. Siehst du ihn?
Dein erster Hase!

Die Emotionen, z.B. Überraschung, Aufregung, Neugier, und die sozialen Interaktionen,

70

z.B. veränderte Stimme, Intonation, Sprechgeschwindigkeit, das Anstupsen des Kindes, das Zeigen mit dem Finger auf das Objekt, die Freude auf dem Gesicht der Menschen etc. sind wesentliche Bestandteile für das Lernen des Kindes.

Wie funktionieren die Endungen in dieser Situation?

Da ist ein Hase .

Da ist noch einer .

Hase rennt über die Wiese.

Siehst du ihn?

Dein erster Hase!

1. Nennung

Keine Endung=

keine Info

Signal: ♂ oder Neutrum ist unklar.

Du musst selber schauen.

Es gibt eine kleine Sprechpause.

In dieser Sprechpause macht das Kind seine

Augen auf und

sucht das Objekt.

2. Nennung

Endung –er=

Wichtige Info:

NOM

♂

Singular

An dieser Stelle lernt das Kind:

Hase – der Hase.

Das Kind lernt den Artikel.

Signal:

Diese Endung musst du wieder benutzen.

Die wichtige Info wird

- schnell
- präzise und
- unbetont

wiederholt.

Signal: „einer“ und „der Hase“ sind das gleiche Objekt.

Die Objekte hängen zusammen.

Die wichtige Info

wird als AKK-Objekt

wieder benutzt.

Signal: Der Sinnzusammenhang wird größer.

Die wichtige Info kann am Possessivpronomen nicht landen und „springt“ zum Adjektiv.

75

Die Kinder spüren:

es gibt Zusammenhänge zwischen den Menschen und Objekten.

Die Kinder hören die gespürten Zusammenhänge in den Endungen.

80

Die Kinder kennen,

was die Endungen benennen.

The children know,

what the endings show.

85 Das ist der Grund,
warum einwandernde Kindergartenkinder
die Endungen viel schneller lernen
als ihre Eltern.

90 Kinder lernen die Endungen sehr schnell,

- weil sie sich in einer Situation, in einem Kontext bewegen,
- weil sie die Zusammenhänge zwischen Menschen und Objekten sehen und benutzen, und
- weil **die wichtige Information** (= die Endung)
diese gesehenen und benutzten Sinnzusammenhänge
95 auf einfache, schnelle und präzise Weise
sprachlich ausdrückt.

Die Endungen sind für die Kinder sinnvoll und logisch.

Warum lernen Kinder die Endungen so schnell und so perfekt?

100 • Sie haben Dutzende sofort korrigierende „hilfreiche Hände“,
nämlich die anderen Kinder.

Auch hier gilt die Regel:

105 Die Anzahl der Kontakte mit Biodeutschen entscheidet über die Geschwindigkeit,
mit der man die Endungen lernen kann.
20 biodeutsche Kinder stellen an einem Kindergarten-Vormittag
zu einem Migrantenkind mehr Kontakte her,
als ein:e Deutschdozent:in mit einer erwachsenen Person herstellen kann,
wenn sie/ er 10 erwachsene Migrant:innen im Vormittags-Deutschkurs unterrichtet.

110 Für das Lernen der Endungen ist
das Setting im Kindergarten besser als
das Setting im Deutschunterricht.

115 • Die Kinder merken sehr schnell,
dass die Endungen die Phantasie lenken.
Sie denken nicht rational,
sie denken "phantastisch",
die Grenze zwischen Phantasie und Realität
120 ist noch nicht klar definiert.

• Sie benutzen sehr schnell die Endungen,
damit die anderen Kinder
die gleichen Phantasien haben wie sie.
• Ein Endungsfehler ist für Kinder ähnlich
125 wie ein physischer Schmerz:
"Du darfst nicht so sprechen!!!"

• Kinder übersetzen nicht.
Sie denken Sprache 1 und sprechen Sprache 1,
sie denken Sprache 2 und sprechen Sprache 2.
130 Das ist ganz einfach: ich sehe das Gesicht und
spreche die Sprache, die zum Gesicht passt.

- 135
- Kinder steuern über die Endungen das schnelle Erfüllen ihrer Wünsche.
Sie lernen: wenn sie die Endung sprechen, bekommen sie schneller, was sie haben wollen.
Kinder manipulieren.
Endungen sind ein Mittel der Manipulation.
- 140
- Ihre Gehirne sind frisch und müssen die Denkstrukturen bauen.
Ihre Gehirne sind wie ein Schwamm, sie saugen alles auf.